

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 05.11.2018
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:25 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.09.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Digitalisierung Schulen - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2018/195A
- 6 Systemadministrator/in für Rasteder Schulen - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2018/216
- 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019
Vorlage: 2018/204
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Sitzungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Gertje regt an, die Tagesordnungspunkte 5 „Digitalisierung Schulen - Antrag der SPD-Fraktion“ und 6 „Systemadministrator/in für Rasteder Schulen - Antrag der SPD-Fraktion“ gemeinsam zu beraten und anschließend separat darüber abzustimmen.

Seitens der Ausschussmitglieder wird dieses Vorgehen befürwortet.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.09.2018

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 18.09.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Digitalisierung Schulen - Antrag der SPD-Fraktion

Vorlage: 2018/195A

Sitzungsverlauf:

Herr Janßen stellt noch einmal die Anträge der SPD-Fraktion vor und betont, dass sich durch die Breitbandoffensive des Landkreises und des eingeleiteten Markterkundungsverfahrens für die Schulen der Punkt drei des Antrages erledigt hat, sodass die Fraktion diesbezüglich eine Änderung dahingehend vornehmen möchte, dass,

- alle Klassen in der KGS mit Beamern und Dokumentenkameras auszustatten sind. Dort, wo sich bereits Beamer befinden, wird 2019 eine Dokumentenkamera angeschafft. Die Kosten sind zu ermitteln und in den Haushalt 2019 einzustellen.
- Sämtliche Grundschulen und die Schule L erhalten pro Klassenraum einen Beamer in 2019. Die Kosten sind zu ermitteln und in den Haushalt 2019 einzustellen.
- Der Bedarf an Dokumentenkameras in PCs ist gemeinsam mit den Schulen zu ermitteln und in 2019 und 2020 einzuplanen.
- Es muss kurzfristig ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden. Dieser kann auch in der Gemeindeverwaltung tätig sein.

Im Übrigen bleiben Punkt 1 und 2 des SPD-Antrags unverändert.

Frau Meyer stellt im Anschluss anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die vorgesehene Breitbandanbindung (LWL-Anschlüsse), die Ist-Situation an den Rasteder Schulen hinsichtlich der technischen Ausstattung, die schulseitige Forderung nach einen Systemadministrator sowie die mögliche zentrale Softwaresteuerung mittels eines Schulservers vor.

Herr Küpperbusch, Herr Bakenhus, Frau Fisbeck und Herr Hoffmann begrüßen grundsätzlich, dass seitens der Gemeinde Rastede die Digitalisierung an den Rasteder Schulen vorangetrieben werden soll.

Auf Nachfrage von Herrn Benjes hinsichtlich des Bedarfs für einen Systemadministrator erklärt Frau Meyer, dass seitens der Verwaltung eine pauschale Aussage nur schwer zu treffen ist, da zunächst das Aufgabenfeld für eine entsprechende Stelle festgelegt werden müsste.

Frau Duin-Lay gibt zu verstehen, dass nach ihrer Auffassung mindestens eine Person für die KGS erforderlich ist, um das breite Aufgabenspektrum eines Systemadministrators abdecken zu können.

Herr Janßen weist darauf hin, dass beispielsweise in Bad Zwischenahn drei Systemadministratoren tätig sind und die Pauschale vom Land in Höhe von rund 46.000 Euro zur Mitfinanzierung der beantragten Stelle zur Verfügung steht.

Herr Hoffmann bemerkt, dass die Digitalisierung an den Schulen konzeptionell weit mehr bedeutet als der Kauf von Beamern und Dokumentenkameras und das beim Systemadministrator eine verlässliche Verfügbarkeit gegeben sein sollte, sodass geprüft werden muss ob, und inwieweit eine Stelle für die Position ausreichend ist.

Herr Hoffmann beantragt eine fünfminütige Sitzungsunterbrechung.

Im Anschluss weist Herr Hoffmann vor dem Hintergrund des vielschichtigen Aufgabenprofils eines Systemadministrators darauf hin, dass gegebenenfalls eine Vollzeitstelle nicht ausreichend ist, sodass er ergänzend beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, den personellen und inhaltlichen Umfang sowie den Kostenrahmen einer verlässlichen IT-Administration für die Schulen im Gemeindegebiet zu prüfen.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann erklärt Herr Henkel, dass bei einer möglichen Einstellung eines IT-Administrators im Verlauf des kommenden Jahres die Stelle jetzt noch nicht zwingend im Stellenplan mit aufgenommen werden muss, sondern eine Anpassung zu gegebener Zeit für das Jahr 2020 ausreichend ist.

Nach weiterer Diskussion fasst der Ausschussvorsitzende Herr Gertje nachfolgenden Beschlussvorlag für den TOP 6 zusammen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- den Rasteder Schulen alsbald – spätestens mit Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 – eine Systemadministratorin / einen Systemadministrator zur Verfügung zu stellen. Die Systemadministratorin / der Systemadministrator wird bei der KGS Rastede eingesetzt und bei Bedarf auch für die Rasteder Grundschulen sowie die Förderschule L tätig. Näheres regeln die Schulen untereinander.
- Die Stelle ist im Haushalt 2019 sowie in der Stellenübersicht 2019 entsprechend zu berücksichtigen.
- Dabei sind der personelle und inhaltliche Umfang sowie der Kostenrahmen einer verlässlichen Systemadministration für die Schulen im Gemeindegebiet zu prüfen und darzustellen.

Im Übrigen wird bezüglich der Beschlussfassung und Abstimmung auf TOP 6 verwiesen.

Herr Hoffmann unterstreicht im Anschluss, dass die Gruppe CDU/GRÜNE gerne bereit ist, erforderliche Finanzmittel für die Digitalisierung an den Schulen im Haushalt 2019 aufzunehmen, jedoch zunächst ein gemeinsamer Dialog, gegebenenfalls auch mit externer Unterstützung, auf den Weg gebracht werden muss, um die konkreten sachlichen Bedarfe ermitteln zu können.

Frau Meyer legt dar, dass seitens der Schulen entsprechende Medienkonzepte vorliegen und diese auch als Grundlage für die Mittelanmeldungen im Haushalt dienen.

Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann erklärt Herr Sundermann, dass alle von den Schulen angemeldeten technischen Endgeräte im Haushaltsplanentwurf 2019 berücksichtigt wurden.

Frau Duin-Lay weist darauf hin, dass die Schulen aufgrund der prekären Haushaltslage in den vergangenen Jahren bei der Mittelanmeldung für Endgeräte eher zurückhaltend waren, sodass jetzt nicht der Eindruck erweckt werden darf, dass die Schulen bestens ausgestattet seien.

Frau Heilker betont, dass der Politik die medialen Erfordernisse fundiert dargestellt werden sollten, um nicht den Fehler zu machen, technisches Equipment am Bedarf vorbei zu kaufen.

Herr Henkel unterbreitet als Kompromiss den Vorschlag, die Verwaltung zu beauftragen, über den aktuellen Stand der Haushaltsberatungen hinaus kurzfristig eine Kostenermittlung unter Berücksichtigung der Bedarfslage vorzunehmen, um das Ausstattungskonzept im ersten Quartal 2019 vorantreiben zu können.

Herr Janßen gibt zu verstehen, dass dieser Vorschlag akzeptabel ist und anstatt des eingangs formulierten Antrags als neuer Punkt 3 in der Beschlussempfehlung mit aufgenommen werden sollte.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Gertje über den Beschlussvorschlag von Herrn Janßen mit den Ergänzungen von Herrn Henkel abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Anbindung der Rasteder Schulen an ein leistungs- und zukunftsfähiges Breitbandnetz unter Einbeziehung entsprechender Fördermittel zu vorzustellen,
2. im Dialog mit den Rasteder Schulen Rahmenbedingungen zu erarbeiten, die für eine „Digitale Schule“ geschaffen werden müssen und die in eine Konzeption für die jeweilige Schule münden, wie beispielsweise
 - Endgeräte (mobil, stationär, BYOD)
 - Präsentationstechniken und Peripherie
 - Internetzugang (Bandbreite im den Unterrichts- und Verwaltungsräumen)
 - LAN (bei mobilen Endgeräten auch WLAN)
 - Zentrale Dienste (Identitätsmanagementsysteme, Kommunikationsmittel, Lernplattformen)
 - Software- und Medienlizenzen
 - Technischer Betrieb und Support
 - Pädagogische Unterstützung (MA-Schulung),
3. Die Verwaltung wird beauftragt, über den aktuellen Stand der Haushaltsberatungen hinaus kurzfristig eine Kostenermittlung unter Berücksichtigung der Bedarfslage vorzunehmen, um das Ausstattungskonzept im ersten Quartal 2019 vorantreiben zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Systemadministrator/in für Rasteder Schulen - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2018/216**

Sitzungsverlauf:

Es wird auf die Beratung unter TOP 5 verwiesen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- den Rasteder Schulen alsbald – spätestens mit Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020 – eine Systemadministratorin / einen Systemadministrator zur Verfügung zu stellen. Die Systemadministratorin / der Systemadministrator wird bei der KGS Rastede eingesetzt und bei Bedarf auch für die Rasteder Grundschulen sowie die Förderschule L tätig. Näheres regeln die Schulen untereinander.
- Die Stelle ist im Haushalt 2019 sowie in der Stellenübersicht 2019 entsprechend zu berücksichtigen.
- Dabei sind der personelle und inhaltliche Umfang sowie der Kostenrahmen einer verlässlichen Systemadministration für die Schulen im Gemeindegebiet zu prüfen und darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019

Vorlage: 2018/204

Sitzungsverlauf:

Herr Sudermann stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) die wesentlichen Produkte Grundschule (GS) Feldbreite, GS Hahn-Lehmden, GS Kleibrok, GS Leuchtenburg, GS Loy und GS Wahnbek sowie KGS Rastede und Förderschule vor.

Herr Unnewehr stellt anschließend anhand einiger Folien für den Geschäftsbereich 1 die Plandaten für die Liegenschaftsverwaltung dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt. Er weist insbesondere darauf hin, dass auf Grundlage des neuen Ausschreibungsergebnisses die Strom- und Gaskosten vermutlich deutlich ansteigen werden und voraussichtlich bis zu 76.000 Euro bei den im Haushaltsplanentwurf 2019 angesetzten Bewirtschaftungskosten fehlen, die gegebenenfalls mithilfe von erwarteten Erstattungen aus 2018 zumindest teilweise gedeckt werden können.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden einige Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Mittagsverpflegung

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck legt Herr Sundermann dar, dass die Mittagsverpflegung für die Gemeinde weitestgehend kostenneutral ist, jedoch zusätzliche Aufwendungen für das Personal entstehen.

Darstellung zum Haushalt

Herr Bakenhus bittet darum, dem Schulausschuss im Nachgang detaillierteres Zahlenmaterial zum Haushalt zur Verfügung zu stellen, um auch Einzelpositionen nachverfolgen zu können.

Herr Sundermann führt aus, dass dies zwar technisch möglich, jedoch nicht der Beschlussfassung hinsichtlich der Einführung der wesentlichen Produkte entspricht, wonach nur noch wesentliche Zahlen dem Rat präsentiert werden sollen, damit dieser seiner Steuerungsfunktion nachkommen kann.

Herr Henkel ergänzt, dass mit dem gewünschten Vorgehen der Beschluss konterkariert würde. Gleichwohl wird die Verwaltung Anregungen dieser Art sammeln und gegebenenfalls in einer gesonderten Vorlage noch einmal separat erörtern.

Maßnahmen zur Inklusion

Auf Anfrage von Herrn Hoffmann erklärt Herr Sundermann, dass die baulichen Maßnahmen zur Inklusion theoretisch schon abgeschlossen sein sollten.

Herr Unnewehr ergänzt, dass, sofern seitens des Schulträgers inklusive Maßnahmen erforderlich waren, stets bedarfsgerecht gehandelt wurde.

Renovierung des musisch-technischen Bereichs an der KGS Wilhelmstraße

Frau Duin-Lay zeigt sich erfreut darüber, dass der renovierungsbedürftige musisch-technische Bereich an der KGS Wilhelmstraße hinsichtlich einer Sanierung beziehungsweise eines Neubaus untersucht wird und dabei auch mögliche aktuelle Bedürfnisse Berücksichtigung finden sollen.

Grundschule Wahnbek

Herr Hoffmann unterbreitet vor dem Hintergrund des zurückliegenden warmen Sommers den Vorschlag, die für 2020 an der Grundschule Wahnbek vorgesehenen Maßnahmen zur Wärmedämmung (Sonnenschutz und Hohlraumdämmung) auf 2019 vorzuziehen und stattdessen den Einbau eines Aufzugs auf 2020 zu verschieben.

Frau von Holwede gibt zu bedenken, dass organisatorische Maßnahmen bei der Raumverteilung zwar möglich sind, aber der Musikraum im ersten Obergeschoss des Schulgebäudes für gehbehinderte Kinder nicht zu erreichen ist.

Herr Unnewehr weist darauf hin, dass im Schulgebäude größtenteils noch eine Einfachverglasung vorhanden ist, deren Austausch im Zusammenhang mit der Hohlraumdämmung aus technischer Sicht als ein Paket anzusehen ist.

Herr Hoffmann beantragt daraufhin, den Investitionsplan in Bezug auf die Grundschule Wahnbek dahingehend zu ändern, dass der für 2020 geplante außenliegende Sonnenschutz (ca. 43.000 Euro) auf 2019 vorgezogen und der ursprünglich in 2019 vorgesehene Einbau eines Aufzugs (ca. 60.000 Euro) auf 2020 verschoben wird.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Gertje über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Der Schulausschuss stimmt dem Entwurf der Haushaltsplanung unter Berücksichtigung der Beratung zu.

Der Investitionsplan wird in Bezug auf die Grundschule Wahnbek dahingehend geändert, dass der für 2020 geplante außenliegende Sonnenschutz (ca. 43.000 Euro) auf 2019 vorgezogen und der ursprünglich in 2019 vorgesehene Einbau eines Aufzugs (ca. 60.000 Euro) auf 2020 verschoben wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Gertje schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:25 Uhr.